

2.Korinther

I. Historischer Hintergrund

Siehe die Notizen für 1.Korinther.

II. Aufteilung des Buches

- **1, 1-2:** Begrüßung
- **1,3-6,10:** Paulus verteidigt sich und seinen Dienst vor unberechtigten Vorwürfen.
 - 1,3-14: Paulus tröstet sie mit dem Trost Gottes, den er selbst mitten in großer Lebensgefahr erlebt hat. Er schenkt ihrem Mitwirken im Gebet auch Anerkennung. Aber wenn wir 6,3-10 mit 1,3-14 vergleichen, dann sehen wir, dass auch dieser Abschnitt Teil seiner Verteidigung seines Dienstes ist. Denn Paulus dient Gott ohne Hinterlist und in aller Lauterkeit. Seine Bereitschaft für den Namen Jesu zu leiden und zu sterben (1,3-11) ist ein Beweis hierfür. Nur Gottes Trost und Kraft haben ihn am Leben gehalten.
 - 1,15-2,11: Paulus erklärt warum er ihnen den 1.Korintherbrief schrieb anstatt sie zu besuchen, wie ursprünglich geplant. Seine Motive hinter dem Schreiben sind „um euch zu schonen“ (1,23) und „damit ihr die Liebe erkennen möchtet, die ich besonders zu euch habe“ (2,4) und „dass ich eure Bewährung kennen lernte, ob ihr in allem gehorsam seid“ (2,9).
 - 2,12-13: Paulus hatte keine Ruhe, weil er Titus nicht finden konnte. Erst wenn wir 7,5-16 lesen, wissen wir, was Paulus hiermit aussagen wollte. Er hatte keine Ruhe, weil er gespannt auf dem Bericht des Titus nach seinem Besuch in Korinth wartete. Er wollte wissen, wie sie auf den 1.Korintherbrief reagiert haben, weil er wusste, dass der Brief sie traurig machen würde. Paulus macht hiermit deutlich, wie sehr er die Korinther liebt.
 - 2,14-6,10: In diesem Abschnitt teilt Paulus den Korinthern mit, in welcher Kraft und mit welcher Motivation er am Evangelium dem Herrn dient. Wie in 1,3-14 haben wir Trost und Verteidigung der Lauterkeit des Paulus in diesem Abschnitt. Paulus tröstet, indem er über die Kraft Gottes spricht, der Paulus zum Diener am Neuen Bund tüchtig machte. Dazu tröstet er sie, indem er die viel größere Herrlichkeit des Neuen Bundes gegenüber dem Alten betont. Wenn wir 4,7-18 mit 1,3-11 vergleichen, sind die Abschnitte fast identisch. Es wird aber durch das Thema „**sich selbst empfehlen**“ deutlich, dass auch in 2,14-6,10 Paulus sich verteidigt (siehe 3,1-3; 4,1-2; 5,12; 6,4-10).
- **6,11-7,4:** Paulus ermahnt die Korinther sein offenes Herz ihnen gegenüber zu erwidern.
- **7,5-16:** Paulus teilt ihnen mit, dass er erst dann Ruhe hatte, als er von Titus erfuhr, wie positiv sie auf seinen Brief reagiert haben. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte er keine Ruhe wegen seiner Sorge um sie (siehe auch 2,12-13). Hiermit illustriert Paulus seine Behauptungen der Liebe in 6,11 und 7,3.
- **8,1-9,15:** Hier motiviert Paulus die Korinther, sich reichlich an der Sammlung für die Gemeinden in Jerusalem zu beteiligen. Er betont dabei die Großzügigkeit Gottes (8,9; 9,15) und das Vorbild der armen Christen aus Mazedonien (8,1-6). Dazu erinnert er sie an das geistliche Prinzip: „Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten“ (9,6). Durch diesen ganzen Abschnitt betont Paulus, dass sie aus eigenem Antrieb geben sollen, denn Gott liebt einen fröhlichen Geber (9,7).

- **10,1-12,18:** Paulus verteidigt sein Apostelamt und seine Motive im Dienst am Evangelium. Besonders auffällig ist in diesem Abschnitt die Verachtung des Redens des Auftretens des Paulus in der Milde Christi: 10,1.10; 11,6. Paulus muss sich selbst rühmen, um deutlich zu machen, wie lauter seine Motive im Dienst am Evangelium sind. Im Gegensatz zu den falschen Aposteln, treibt Paulus keinen Handel mit dem Evangelium und er ist bereit für das Evangelium zu leiden. Die Gegner des Paulus sind solche, die sich selbst empfehlen (10,12). Aber nur wer Gott empfiehlt, ist bewährt (10,18). Paulus erinnert sie daran, dass sie genügend Gründe haben, um sich des Paulus rühmen zu können. Sie hätten ihn selbst empfehlen sollen, anstatt ihm vorzuwerfen, sich selbst empfohlen zu haben! (12,11).
- **12,19-13,10:** Paulus ermahnt sie, die Gemeinde in Ordnung zu bringen, sodass er bei seinem dritten Besuch angenehm auftreten kann, anstatt Strenge anwenden zu müssen.
- **13,11-13:** Schlussermahnungen und Segenswunsch.

Der rote Faden in 2.Korinther:

- Fangen wir wieder an, **uns selbst zu empfehlen**? Oder brauchen wir etwa, wie gewisse Leute, Empfehlungsbriefe an euch oder <Empfehlungsbriefe> von euch? (2Kor. 3,1 ELB6)
- sondern wir haben den geheimen <Dingen>, deren man sich schämen muss, entsagt und wandeln nicht in Arglist, noch verfälschen wir das Wort Gottes, sondern durch die Offenbarung der Wahrheit **empfehlen wir uns** jedem Gewissen der Menschen vor Gott. (2Kor. 4,2 ELB6)
- **Wir empfehlen uns** nicht wieder selbst bei euch, sondern geben euch Anlass zum Ruhm unsertwegen, damit ihr ihn habt bei denen, die sich nach dem Ansehen rühmen und nicht nach dem Herzen. (2Kor. 5,12 ELB6)
- sondern in allem **empfehlen wir uns** als Gottes Diener, in vielem Ausharren, in Bedrängnissen, in Nöten, in Ängsten, (2Kor. 6,4 ELB6)
- Denn siehe, ebendies, dass ihr nach Gottes <Sinn> betrübt worden seid, wie viel Bemühen hat es <bei> euch bewirkt! Sogar Verteidigung, sogar Unwillen, sogar Furcht, sogar Sehnsucht, sogar Eifer, sogar Bestrafung! In allem **habt ihr bewiesen**, dass ihr in der Sache rein seid. (2Kor. 7,11 ELB6)
- Denn wir wagen nicht, uns gewissen Leuten von denen, die **sich selbst empfehlen**, beizuzählen oder gleichzustellen; aber da sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen, sind sie unverständlich. (2Kor. 10,12 ELB6)
- Denn nicht, wer **sich selbst empfiehlt**, der ist bewährt, sondern der, den **der Herr empfiehlt**. (2Kor. 10,18 ELB6)
- Ich bin ein Tor geworden; [ihr] habt mich dazu gezwungen. Denn ich hätte von euch **empfohlen werden** sollen, denn ich habe in nichts den »übergroßen« Aposteln nachgestanden, wenn ich auch nichts bin. (2Kor. 12,11 ELB6)

III. Hauptthemen innerhalb des Buches

- **Aussagen bzgl. des Anlasses seiner beiden Briefe:** 1,23-2,4; 13,10
- **Gottes Trost mitten in Verfolgungen und Bedrängnissen:** 1,3-11; 7,5-6
- **Der Heilige Geist als Unterfand:** 1,1,22; 5,5

- **Paulus dient am Evangelium durch die Kraft Gottes:** 1,9; 3,4-6; 4,7
- **Paulus schüttet sein Herz aus:**
 - 1,8-9
 - 2,4.13
 - Paulus trug große Sorge bzgl. der Reaktion der Korinther auf dem 1.Korintherbriefes, bis er von Titus hörte, wie positiv die Meisten auf diesen Brief reagiert haben: Vgl. 2,12-13 mit 7,5-16
 - Er hat sein Herz weit aufgetan ihnen gegenüber, aber die Korinther sind eng in ihrer Herzen Paulus gegenüber: 6,11-13; 7,2-4
 - 13,6
- **Paulus empfiehlt sich nicht mit seinen Lippen, sondern durch seine Lauterkeit und sein Ausharren in seinem Dienst am Evangelium:**
 - 3,1-3
 - 4,1-2
 - 6,3-10
- **Selbstempfehlung der Gegner des Paulus:**
 - 5,12
 - 10,12.18
- **Motivation der Gegner des Paulus:**

^{ELB6} **2Kor. 2,17** Denn wir treiben keinen **Handel** mit dem Wort Gottes wie die meisten, sondern wie aus Lauterkeit und wie aus Gott reden wir vor Gott in Christus.

^{LUT} **2Kor. 2,17** Wir sind ja nicht wie die vielen, die mit dem Wort Gottes **Geschäfte** machen; sondern wie man aus Lauterkeit und aus Gott reden muss, so reden wir vor Gott in Christus.

^{ZUR} **2Kor. 2,17** Wir jedenfalls sind nicht wie die vielen, die das Wort Gottes zu Markte tragen; lauter und klar, aus Gott und vor Gott, reden wir - in Christus.

⁸ Andere Gemeinden habe ich beraubt, indem ich Lohn nahm zum Dienst an euch.

⁹ Und als ich bei euch war und Mangel litt, fiel ich niemand zur Last - denn meinem Mangel halfen die Brüder ab, die aus Mazedonien kamen -, und ich hielt mich in allem <so, dass ich> euch nicht zur Last <fiel>, und werde mich <so> halten.

¹⁰ <So gewiss> die Wahrheit Christi in mir ist, wird dieses Rühmen für mich in den Gegenden von Achaja nicht verstummen!

¹¹ Warum? Weil ich euch nicht liebe? Gott weiß es.

¹² Was ich aber tue, werde ich auch tun, damit ich denen die Gelegenheit abschneide, die eine Gelegenheit dazu suchen, dass sie in dem, worin sie sich rühmen, <als solche> wie wir befunden werden.

¹³ Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. (2Kor. 11,8-13 ELB6)

Wir sehen in den Kapiteln 2 und 11, dass es Menschen gab, die Handel mit der Verkündigung des Evangeliums getrieben haben. Paulus hat aus diesem Grund keine finanzielle Unterstützung in Korinth genommen, damit die Lauterkeit seiner Motive gegenüber den falschen Motiven der Gegner des Paulus offenbar werde. Seine Gegner lieben Geld, er liebt aber die Korinther.

- **Aussagen gegen Paulus:**
 - Er hat seine Reisepläne geändert, weil er uns nicht liebt oder weil er wankelmütig in seinen Plänen ist (1,17-22)
 - Er empfiehlt sich selbst (3,1; 5,12)
 - Er tritt in seinen Briefen sehr mutig auf, aber gegenwärtig ist er schwach und seine Rede zu verachten (10,1.10; 11,6)
 - Er will uns durch die Briefe nur schrecken! (10,9)
 - Paulus ist kein echter Apostel (dies sehen wir anhand seiner Verteidigung seines Apostelamtes (z.B. 11,6; 12,11-12)
 - Paulus übervorteilt uns mit List (12,16-18)
 - Paulus verteidigt sich selbst nur (12,19)
 - Paulus muss uns einen Beweis geben, dass Christus in ihm redet (13,3)

- **Ermutung zur Großzügigkeit bei der Spende für die Judenchristen in Jerusalem:** 8,1-9,15

IV. Hauptanlass des Buches

In diesem Brief schüttet Paulus sein Herz aus. Er teilt ihnen seine Ängste, Sorgen und Bedrängnisse mit. Er teilt ihnen seine Beweggründe beim Schreiben des 1.Korintherbriefes mit, damit sie nicht denken, dass Paulus sie meiden wollte. Er schrieb auch, um den Korinthern seine Freude über ihre gute Reaktion zu dem 1.Korintherbrief mitzuteilen. Denn bis er Titus gesehen hat und den guten Bericht von ihm hörte, war er voller Sorge um die Korinther (2,12-13; 7,5-16).

Aber auch wenn die Meisten anscheinend positiv auf den 1.Korintherbrief reagiert haben (**7,5-16**), gab es immer noch Menschen in Korinth, die schlecht über Paulus redeten (13,1-3). Sie meinten, dass Paulus sich selbst empfiehlt und ein Empfehlungsschreiben der anderen Apostel nötig hat (3,1-3; 5,12). Deswegen betont Paulus innerhalb des gesamten Briefes wie lauter seine Motive sind. Er erklärt ihnen, warum er den 1.Korintherbrief schrieb, anstatt sie zu besuchen (1,23-2,4). Paulus empfiehlt sich selbst nicht mit seinen Lippen, sondern mit seinen Taten (6,4). Die Tatsache, dass Paulus mitten in großer Bedrängnis dem Herrn dient, zeugt von der Lauterkeit seiner Motive (1,3-12; 6,1-10; 11,6-33). Die Kapitel 10-13 sind hauptsächlich eine Verteidigung des Apostelamtes des Paulus. Es wird ihm vorgeworfen, dass er nicht gut reden kann. Angeblich sind seine Briefe gewichtig, aber sein Auftreten sei nicht besonders beeindruckend (10,1-2.9-11; 11,6). Paulus hat sein Herz den Korinthern weit aufgetan, aber sie haben ihre Herzen ihm gegenüber nicht weit aufgetan (6,11-13; 7,2-3). Sie hätten Paulus empfehlen sollen, anstatt sein Amt und seine Motive in Frage zu stellen (1,14; 5,12; **12,11**).